Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **25 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nis der Engländer von innen heraus und enthält einen vortrefflich ausgewählten Lesestoff.

Mitteilungen

Wallfahrt nach Rom

(4. bis 12. Mai 1939.)

Nicht bloss St. Gallen, sondern die ganze Schweiz freut sich, dass der neue Papst sich persönlich mit Klerus und Volk in grossem Wohlwollen verbunden fühlt. Bei jeder Gelegenheit offenbarte Papst Pius XII. seine Sympathien für unsere Heimat und für unser Schweizervolk. Als wir ihn baten, die Ferien wieder in der Schweiz zu verbringen, erklärte er uns noch im letzten November: Es gefällt mir immer so gut in der Schweiz. Als Papst wird er nicht mehr in die Schweiz kommen. Da gehen wir zu ihm nach Rom! Nachdem wir unsere Begeisterung überall für den Papst geäussert haben, soll eine Tat folgen. Wir wollen nach Rom pilgern und dem Statthalter Christi unsere freudige Liebe und Hingabe persönlich kundtun. Es ist also ein neuer Grund hinzu gekommen, an der Wallfahrt teilzunehmen, welche der Schweizer. Kathol. Volksverein schon früher geplant hat. Weil der Schweizer. Kathol. Volksverein den männlichen Zweig der katholischen Aktion übernommen hat, wollen wir bei der Audienz dem Papst das Versprechen zu Füssen legen, für die katholische Aktion mit grossem Eifer zu arbeiten. Nicht bloss eine kleine Gruppe, sondern eine grosse Schar von Schweizerpilgern möge dieses Zeugnis ablegen. Eine Wallfahrt nach Rom darf man nicht mit einer Vergnügungsreise vergleichen. Immer fühlte man in der Kirche die Pflicht, von Zeit zu Zeit zu den Gräbern der Apostelfürsten zu wallfahren, und das katholische Herz empfindet stets das Bedürfnis, dem Papst die persönliche Huldigung darzubringen. Diese Kundgebung der Treue und Ergebenheit sollte bei der Wallfahrt eine mächtige Manifestation werden. Wohl wissen wir, dass wir alle zur Unterwürfigkeit verpflichtet sind. Durch eine zahlreiche Teilnahme an der Wallfahrt soll aber zum Ausdruck kommen, dass wir die huldvolle Liebe erwidern wollen, welche der Papst für die Schweizer hegt. Darum möge man sich möglichst bald für die Wallfahrt anmelden.

† Josephus, Bischof,
Geistlicher Leiter des Pilgerzuges.

NB. Für Anmeldungen, Zustellung des Reiseprogramms und Auskünfte wende man sich an das Reisekomitee des Schweizer. Kathol. Volksvereins, Luzern, Friedenstrasse 8.

Jugendaustausch

Seit mehreren Jahren unterhält Pro Juventute, Abteilung Schweizer Jugendferien, eine Beratungs- und Vermittlungsstelle für Jugendaustausch, ganz speziell zwischen den verschiedensprachigen Landesteilen der Schweiz, aber auch mit andern Ländern wie Ungarn, Schweden, Deutschland, Frankreich, England, Belgien und Holland. Der Austausch bezweckt, Gelegenheit zur praktischen Uebung in einer fremden Sprache zu verschaffen, jedoch auch fremde Bewohner, Sitten und Gebräuche kennen zu lernen.

Jedes Mädchen und jeder Bursche kann sich zu einem solchen Austauschaufenthalt anmelden, der vier Wochen oder länger dauern kann. Die Zentralstelle, die über jede Anmeldung genaue Informationen einzieht, tauscht die Anmeldebogen zweier möglichst ähnlicher Jugendlicher aus. Solche Tausche können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden. Jede Familie bekommt bei der Anmeldung genaue Richtlinien.

Für nähere Auskunft, orientierende Prospekte und Anmeldungen wende man sich an Pro Juventute, Schweizer Jugendferien, Seilergraben 1, Zürich 1.

Redaktionelles

Zum Ausgleich der vertraglichen Seitenzahl muss diese letzte Nummer des verkürzten Jahrganges auf 24 Seiten beschränkt werden.

Wir bitten um persönliche Werbung für den am 1. Mai beginnenden 26. Jahrgang und um Probeadressen!

Neuchâtel **Villa Theresia**
Vieux Châtel 4 **Kath. Pension für Töchter**

Gründliches **Studium der französischen Sprache.** Unterricht im Haus oder in den Stadtschulen. — **Ferienkurse** — Schöne Villa — Familienleben — Sport — Privat-Strandbad — Verlangen Sie Prospekte.

Französisch

Englisch oder Italienisch garant. in 2 Monaten in der **Ecole Tamé,** Neuenburg 45, oder Luzern 45. Handels-**Diplom** in 6 Monaten. (Französisch und Italienisch inbegriffen garantiert in Wort und Schrift.) Vorbereitung Staatsstellen in 3 Monaten.

Berücksichtigt die Inserenten der „Schweizer Schule"